

Z209**Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden, meist über früh- bis mittelpleistozänem Terrassenschotter****Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	z-L28	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	Scheitelpunkte und schwach bis stark geneigte Hänge	
Bodentyp	tief entwickelte, stellenweise pseudovergleyte Parabraunerde	
Ausgangsmaterial	lösslehmreiche Fließerden (Deck- über Mittellage), meist über früh- bis mittelpleistozänem Terrassenschotter, z. T. über mittelpleistozänem Moränen- und Seesediment	
Bodenartenprofil	Uls–Lu;Ut3,G1–2	2–7 dm
	Tu3–Lt3–Lts,G2–3	8–>10 dm
	(Lts,G4–5)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	LIIa2, sL4D	
Musterprofile	8315.1	

Begleitböden

untergeordnet tief entwickelte Parabraunerde aus sandig-tonigem Feinboden mit hohem Kies- und Geröllgehalt (z-L27, Kartiereinheit Z208); in flachen Scheitelpunkten und Mulden Pseudogley-Parabraunerde und Parabraunerde-Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (300–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (150–200 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (100–240 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

Böden z. T. durch ehemalige weinbauliche Nutzung rigolt; weit verbreitete Kartiereinheit im Hochrheingebiet und Klettgau